

Aufruf der FDJ zum Fotowettbewerb

Liebe Freunde!

Wir rufen hiermit alle Studenten unserer Universität auf, die auf den Bauplätzen Berlins, in den Betrieben des Bezirkes Dresden, in der Zentralen Erntetechnik und an der Drushba-Tresse sowie in den internationalen Lagern die FDJ-Studentenbrigaden 78 mitgestalten, am Fotowettbewerb der FDJ-Kreisleitung teilzunehmen.

Halte Eure Erlebnisse bei der Arbeit und in der Freizeit während des FDJ-Studentensommers im Bild fest und dokumentiert damit, daß die FDJ-Studenten der TU auch auf den Baustellen und in den Betrieben unseres Landes und in unseren Bruderländern aktiv zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED im Rahmen des FDJ-Aufgebots DDR 30 beitragen.

Teilnahmebedingungen:

Alle Studenten der TU können sich mit Schwarzweiß- und Farbbildern im Format ab 7x10 cm beteiligen. Zugelassen sind Einzelbilder und Bildserien.

Alle Fotos müssen auf der Rückseite mit Name, Seminargruppenbezeichnung, Adresse und Bildtitel versehen sein. Die Einsender müssen Urheber der eingereichten Arbeiten sein. Bei der Abbildung von Personen und technischen Anlagen dürfen deren Rechte einer Veröffentlichung nicht im Wege stehen. Mit der Einsendung von Arbeiten erklärt der Teilnehmer sein Einverständnis mit diesen Bedingungen und einer kostenlosen Veröffentlichung seiner Bilder bei Ausstellungen innerhalb der TU.

Die besten Fotos werden prämiert und (wenn erforderlich) nach entsprechender Vergrößerung im Einvernehmen mit dem Einsender in einer Ausstellung anlässlich der 150-Jahr-Feier der TU der Öffentlichkeit vorgestellt. Als Preise stellt die FDJ-Kreisleitung eine **Jugendtourist-Inlandreise sowie Warengutscheine und Bücherschecks** für die 20 besten Arbeiten zur Verfügung.

Einsendungen unter dem Kennwort „Fotowettbewerb FDJ-Studentensommer 78“ sind an die FDJ-Kreisleitung der TU, Barocke 2, Zimmer 15, zu richten. Postanschrift: 8027 Dresden, Mommsenstraße 13.

Einsendeschluß ist der 8. September 1978 (Poststempel)! Viel Spaß bei den FDJ-Studentenbrigaden und beim Fotografieren!

Eure FDJ-Kreisleitung



Foto: Neumann

Alle neue im Visier

Die Freizeit- und Erholungssportler der TU trafen sich am 25. Juni zum 18. Mal zu den Belegchaftsmeisterschaften der TU. Da die TU noch keine eigene Kegelsportanlage besitzt, hat uns die BSG Empor-Tabak freundlicherweise ihre gut gepflegte 4-Bahnen-Anlage im Heinz-Steyer-Stadion, auf der sonst die Sonderliga-Kegler ihr Können demonstrieren, als Austragungsort zur Verfügung gestellt. Diesmal - bedingt durch den Sonntag als Termin - haben sich vor allem diejenigen beteiligt, die sich neben dem Spaß an körperlicher Bewegung auch entschließen konnten, ein paar Stunden ihrer Freizeit am Wochenende zum sportlichen Kräftemessen zu nutzen. Die auf der Belegchaftsmeisterschaft gebotene Leistung hatte ansprechendes Niveau. So distanzierte mit 401 Punkten die Mannschaft der Sektion 06 Vorklassensieger Bauverwaltung (754) recht deutlich, den 3. Platz belegte die Mannschaft der Abteilung Technik mit 332 Punkten.

Meister im nassen Element

Studentinnen	1. Bettina Baldauf	77/04/10	1:37,0
100 m Brust	1. Birgit Schaufuß	77/22/01	1:36,4
100 m Rücken	1. Mara Bartsch	77/11/01	1:18,1
100 m Freistil	1. Bettina Baldauf	77/04/10	0:36,1
50 m Delphin	2. Mara Bartsch	77/11/01	0:40,0
Studenten	1. H.-Georg Uhrland	75/06/01	1:24,6
100 m Brust	2. Wolfgang Fricke	75/20/02	1:26,0
	3. Reinhard Förtsch	HSG	1:26,4
	4. Eberhard Engelhardt	74/07/02	1:30,0
	5. K.-Peter Stragen	77/17/01	1:30,7
	6. Hubert Gerhard	76/07/03	1:36,9
	7. Gerd Göpfel	76/09	1:40,0
	8. Bernd Torchals	74/07/02	1:50,1
	9. Egon Jannusch	74/07	1:58,8
100 m Rücken	1. Thomas Rau	HSG	1:24,1
	2. K.-Dieter Klemmer	77/15/04	1:26,3
	3. Reinhard Förtsch	HSG	1:28,3
	4. Roland Krause	75/09/08	1:30,2
	5. Peter Knöfel		1:49,8
100 m Freistil	1. Erik Voidel	76/09/07	1:06,3
	2. Volker Kabelitz	HSG	1:07,5
	3. Wolfgang Ziehm	76/08/02	1:07,6
	4. Thomas Bau	HSG	1:08,8
	5. Jürgen Eckarth		1:11,7
	6. K.-Dieter Klemmer	77/15/04	1:20,8
50 m Delphin	1. Volker Kabelitz	HSG	0:34,2
	2. Erik Voidel	76/09/07	0:34,6
	3. Wolfgang Fricke	75/20/02	0:34,7
	4. Eberhard Engelhardt	74/07/02	0:37,0
	5. Norbert Kentsch	74/07/03	0:37,4
Staffeln	1. Voidel, Lunow, Gerstmann, Leistner	76/09	2:06,8
4x50 m Freistil	2. Hubert, Torchals, Engelhardt, Kentsch	74/07	2:22,0
	3. Petermann, Roth, Imendorf, Ziehm	76/08/02	2:44,0
4x50 m Brust	1. Hubert, Torchals, Engelhardt, Kentsch	74/07	2:46,6
	2. Lunow, Gerstmann, Göpfel, Eckardt	76/09	2:50,0
	3. Petermann, Roth, Imendorf, Ziehm	76/08/02	3:12,9
4x50 m Lagen	1. Voidel, Lunow, Gerstmann, Leistner	76/09	2:32,8
	2. Hubert, Torchals, Engelhardt, Kentsch	74/07	2:53,4
	3. Petermann, Roth, Ziehm, Kloß		3:13,8

Am Mittwoch, 13. 9. 1978, findet um 16.30 Uhr die erste Zusammenkunft aller Mannschaften im neuen Studienjahr statt, um in der darauffolgenden Woche sofort mit dem Spielbetrieb beginnen zu können. Treffpunkt ist das Zimmer 6 der Sportbaracke am Zelleschen Weg!

Andreas Schwan, Technischer Leiter

Insgesamt 29 Teilnehmer aus 10 FDJ-Grundorganisationen und der HSG.

1. Platz für Karin Thiele

Bei DDR-Meisterschaften erfüllten Leichtathleten alle Erwartungen

Die diesjährige Endrunde um den DVfL-Pokal der Frauen und Männer fand am 24. Juni in Ohrdruf (Bezirk Erfurt) statt. Beide Vertretungen unserer Universität hatten sich als Bezirksieger für die Teilnahme qualifiziert und es galt, gegen die stärksten Studentinnenmannschaften aller Bezirke unserer Republik zu bestehen.

Bei naßkaltem und regnerischem Wetter im sorgfältig präparierten Ohrdruffer Stadion gelang dies auch durch ausgeglichene Leistungen in allen Disziplinen. In unserer Frauenmannschaft, die einen hervorragenden zweiten Platz hinter der HSG PH Potsdam erkämpfte und damit ihre Platzierung vom Vorjahr wiederholen konnte, überzeugten besonders Karin Thiele auf der Mittelstrecke (1. Platz über 800 m) sowie Gabi Krause im Hochsprung.

Die Männer standen diesen Ergebnissen kaum nach. Bei ihrer erstmaligen Teilnahme am Pokalfinale erfüllten sie mit ihrem dritten Platz in der Endabrechnung hinter der nicht zu gefährdenden HSG PH Potsdam und der BSG Lok Cottbus alle Erwartungen. Dabei sind besonders die Siege von Jörg Ludwig (5000 m in 15:02,4 min), Wolfgang Pröhl (1500 m in 4:05,8 min) sowie der 4x100-m-Staffel (44,3 s) hervorzuheben.

Mit diesen Erfolgen erhielten unsere Leichtathleten nach dem etwas enttäuschenden Abschneiden beim Finale um den Hochschulpokal am 17. Juni im Heinz-Steyer-Stadion doch noch den verdienten Lohn für ihren hohen Trainingseinsatz in den zurückliegenden Monaten.

G. Franke



Turnier mit Weh und Ach

Wachsendes Interesse wird künftige Pannen vermeiden

Die Spielperiode 77/78 der Studentenliga im Fußball ist abgeschlossen. Daß das Interesse an einem solchen Turnier vorhanden ist, zeigte die Zahl der gemeldeten Mannschaften vor Beginn der Spiele. Die 14 Mannschaften wurden aus Fußballsportgruppen gebildet, aber auch die Möglichkeit des Zusammenschlusses zweier oder mehrerer Sportgruppen wurde genutzt.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde die Vorrunde in zwei Staffeln ausgetragen. Außer der Endrunde mit den beiden ersten Mannschaften aus beiden Staffeln wurden Platzierungsspiele durchgeführt.

Schaftskapitäne, dafür zu sorgen, daß ihre Mannschaft zum festgelegten Spieltermin erscheint. Mängel gab es auch noch in der Nutzung von Auswechsellagern, so daß Spiele ausfallen mußten. Es sollten deshalb nur Mannschaften ihre Meldung abgeben, die voll bei der Sache sind. So können Pannen vermieden werden.

Die Studentenliga ist trotz noch vorhandener Mängel eine Angelegenheit, die viel Freude und Spaß bringt. Es liegt an den teilnehmenden Mannschaften, daß sie zu solch einer erfreulichen Angelegenheit wird.

H. Bettführ, 76/04/04

Besonders interessant und spannend verlief der Kampf um den Meistertitel, was auch durch die Tatsache belegt wird, daß eine Entscheidung über den Sieger erst durch Hinziehen des Torverhältnisses getroffen werden konnte. Kritisch angemerkt werden muß allerdings auch zur Endrunde, daß erneut, wie bereits in der Vorrunde, nicht von allen Mannschaften die nötige Einsatzbereitschaft aufgebracht wurde.

Trotz aller im ersten Jahr der Existenz der Studentenliga aufgetretenen Schwierigkeiten und Probleme, zeigen jedoch schon die abgegebenen Meldungen für das kommende Spieljahr (bisher 18 Sportgruppen) ein deutlich steigendes Interesse für diese Art der sportlichen Freizeitbetätigung.

Abschlußstand der Fußball-Studentenliga im Spieljahr 1977/78:

Platz	Sportgruppe	Sektion
1	37	76/12, 16
2	21	75/04
3	18	75/08
4	38	76/15, 19

Es gab aber auch Mannschaften, die ohne Angabe von Gründen einfach nicht antraten. Das brachte den Turnierplan in Gefahr. Es ist Aufgabe der Mann-

Pokale für beste Schußleistungen

Sektion Berufspädagogik rechnet Wettbewerb mit 845 beschossenen Scheiben ab

Einer guten Tradition folgend, wird alljährlich in der Sektion Berufspädagogik der Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“ durchgeführt. Dem im vergangenen Jahr vom Sektionsdirektor gestifteten Wanderpokal im Wettbewerb der Mitarbeiter folgte in diesem Jahr ein von der FDJ-Leitung der Grundorganisation „Conrad Blenkle“ ge-

setzter Wanderpokal für die beste Leistung einer Seminargruppe.

Ein gemeinsamer Aufruf von GST-, FDJ-, Gewerkschafts-, Partei- und staatlicher Leitung eröffnete den diesjährigen Wettbewerb. Jeweils am Monatsende gab der GST-Vorstand an der Wandzeitung ein aktuelles Zwischenergebnis bekannt.

FDJ-Leitung, GST-Vorstand und staatliche Leitung schufen darüber hinaus gemeinsam Möglichkeiten, die besten Leistungen im Fernwettkampf materiell anzuerkennen. So wurden beispielsweise die besten Schützen des jeweiligen Monats mit einem Büchergutschein ausgezeichnet und die hervorragenden Seminargruppen auf einer Bestenliste aufgeführt. In der Wertung um den FDJ-Wanderpokal hätte schließlich die Seminargruppe 76/08/01 mit 427 Punkten die Nase vorn, gefolgt von den Seminargruppen 77/03/03 (292 Punkte) und 77/03/06 (250 Punkte).

Das gute Ergebnis der 11 Studenten, die 37 Scheiben beschossen, dreimal die bekannten Bedingungen erfüllten und außerdem sieben Schießabzeichen erwarben, wurde nur von der Gewerkschaftsgruppe 2 mit 606 Punkten übertroffen, die sich damit zum zweiten Male hintereinander den Pokal des Sektionsdirektors sicherte.

Mit 845 beschossenen Scheiben wurde der „Plan“ des GST-Kreisvorstandes mit 120 Prozent erfüllt. Sichtlich ist damit die GST-Grundorganisation der Sektion Berufspädagogik noch nicht am Ende ihrer Möglichkeiten angelangt. So ist beispielsweise schon für den Herbst anlässlich unseres 150-jährigen Universitätsjubiläums ein Vergleich aller Seminargruppen im KK-Schießen vorgesehen.

Malecki

KO(S)MISCHES

startet unser Zeichner Jürgen Belgang, 74/09/04

